

TAGUNGSBERICHTE**Bericht zur 12. internationalen Konferenz
der International Association for the
Treatment of Sexual Offenders (IATSO)***Martin Rettenberger*

Die *International Association for the Treatment of Sexual Offenders* (IATSO) wurde am 24. März 1998 in Caracas, Venezuela, im Rahmen einer internationalen Konferenz zur Behandlung von Sexualstraftätern gegründet. Ursprünglich waren in der IATSO vor allem angloamerikanische und europäische ForscherInnen und KlinikerInnen tätig, in der Zwischenzeit beteiligen sich erfreulicherweise auch KollegInnen aus Lateinamerika sowie aus verschiedenen asiatischen und afrikanischen Ländern intensiv an den Aktivitäten der IATSO. Das übergeordnete Ziel der Organisation besteht darin, den Umgang mit und die Behandlung von Personen, die sexuell motivierte Straftaten begangen haben, durch die Förderung von Forschung und klinischer Praxis zu verbessern. Neben der Herausgabe von Büchern (z. B. Boer, Eher, Craig, Miner & Pfäfflin, 2011) und eines im Internet kostenlos zur Verfügung stehenden E-Journals (*Sexual Offender Treatment*; siehe <http://www.sexual-offender-treatment.org>) sowie durch die Erstellung und Verbreitung von Qualitätsstandards für die Behandlung und Betreuung von jugendlichen und erwachsenen Sexualstraftätern (z. B. Miner et al., 2006) versucht die IATSO dieses Ziel durch die regelmäßige Veranstaltung internationaler Konferenzen zu erreichen.

Die Konferenzen der IATSO werden mittlerweile in einem 2-jährigen Rhythmus veranstaltet. Im Jahre 2012 fand die insgesamt 12. IATSO Konferenz vom 5. bis zum 8. September in Berlin statt, womit die IATSO zum zweiten Mal nach 2006 (in Hamburg) in Deutschland zu Gast war. Gastgeber und Konferenzpräsident war Prof. Dr. Hans-Ludwig Kröber, Direktor des Instituts für Forensische Psychiatrie an der Berliner Charité. Veranstaltungsort war das Virchow-Klinikum, ein im Norden Berlins gelegener Teil des Charité Campus. Die Konferenz wurde am Mittwoch, dem 5. September, mit einer offiziellen Begrüßung durch den Konferenzpräsidenten, Hans-Ludwig Kröber, sowie durch den amtierenden IATSO-Präsidenten, William L. Marshall, und den Generalsekretär der IATSO, Reinhard Eher, eröffnet. Zuvor wurden am Vormittag eine Reihe von Pre-Conference-Workshops angeboten, deren inhaltliche Schwerpunkte vor allem in den Bereichen der Diagnostik (z. B. zur Diagnostik sexuellen Sadismus von Joachim Nitschke und Frank Schilling oder über die Verwendung von Tätertypologien von Raymond Knight), der Kriminalprognose (Workshops von Douglas P. Boer, Leslie Helmus, Klaus-Peter Dahle, Zoe Hilton und Martin Rettenberger) und der Behandlung (z. B. zur